

## Die Rotkreuz-Geschichte im Überblick

<b>1828</b>	8. Mai - Geburt von Henry Dunant in Genf
<b>1859</b>	24. Juni - Schlacht bei Solferino; der eher zufällig anwesende Kaufmann Henry Dunant ist von Not und Elend der auf dem Schlachtfeld zurückgelassenen Verwundeten tief erschüttert und organisiert mit Dorfbewohnern zivile Hilfe
<b>1862</b>	Dunant verarbeitet und veröffentlicht seine Erlebnisse in dem Buch "Eine Erinnerung an Solferino"
<b>1863</b>	17. Februar - In Genf wird das "Komitee der Fünf" gegründet - der Vorläufer des heutigen "Internationalen Komitees vom Roten Kreuz" Mitglied im „Komitee der Fünf“ war u.a. der Feldchirurg Dr. Louis Appia, geb. 13.10.1818 in Hanau  26. Oktober - Konferenz in Genf zum Zwecke der Gründung freiwilliger Hilfsgesellschaften  12. November - Gründung des ersten (Württembergischen) Sanitätsvereins als 1. Nationale Rotkreuzgesellschaft
<b>1864</b>	März - Die Rotkreuzarmbinde wird im deutsch-dänischen Krieg von Dr. Louis Appia zum ersten Mal verwendet. Appia forderte immer ein solches Zeichen, denn es „kann durch seinen bloßen Anblick im Herzen der Menschen Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln.“  22. August - Das Genfer Abkommen wird von 12 Landesvertretern unterzeichnet. Die Konvention betrifft die Linderung des Loses der im Felddienste verwundeten Militärpersonen
<b>1866</b>	November - Königin Augusta von Preußen gründet den Vaterländischen Frauenverein.
<b>1867</b>	I. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Paris

<b>1869</b>	<p>II. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Berlin</p> <p>20. April - Die bestehenden zwölf deutschen Landesvereine vom Roten Kreuz gründen das "Centralkomité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger" mit Sitz in Berlin</p>
<b>1879</b>	<p>13. Dezember - Die Dachorganisation "Zentralkomitee der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger" nennt sich um in: "Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz".</p>
<b>1884</b>	<p>III. Internationale Rotkreuzkonferenz in Genf</p>
<b>1887</b>	<p>IV. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Karlsruhe</p>
<b>1892</b>	<p>V. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Rom</p>
<b>1897</b>	<p>VI. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Wien</p>
<b>1898</b>	<p>6. Oktober - Auf der ersten Reichskonferenz in Stuttgart wird beschlossen, dass alle damaligen 26 deutschen Landesvereine sich einheitlich "Landesverein vom Roten Kreuz" nennen</p>
<b>1901</b>	<p>Henry Dunant erhält den Friedensnobelpreis gemeinsam mit Frédéric Passy</p>
<b>1902</b>	<p>VII. Internationale Rotkreuz-Konferenz in St. Petersburg</p>
<b>1906</b>	<p>Revision und Weiterentwicklung des Genfer Abkommens von 1864; die "Nationalen Hilfsgesellschaften" werden einbezogen</p>
<b>1907</b>	<p>VIII. Internationale Rotkreuz-Konferenz in London</p> <p>18. Oktober - Vorläufer des II. Genfer Abkommens, welches die Anwendung der Grundsätze des Genfer Abkommens auf den Seekrieg (X. Haager Abkommen) betrifft</p>
<b>1908</b>	<p>27. Mai - Die Dresdener Übereinkunft regelt das Verhältnis der Landesvereine untereinander.</p>
<b>1910</b>	<p>30. Oktober - Henry Dunant stirbt in Heiden am Bodensee (Schweiz)</p>
<b>1912</b>	<p>IX. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Washington</p>
<b>1919</b>	<p>5. Mai - Gründung der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Paris (heute Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften)</p>

<b>1921</b>	X. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf.  25. Januar - Zusammenschluss aller deutschen Landesvereine und Landesfrauenvereine zum Deutschen Roten Kreuz e. V. mit Sitz in Berlin
<b>1922</b>	Beitritt des Deutschen Roten Kreuzes zur Liga der Rotkreuzgesellschaften
<b>1923</b>	XI. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf
<b>1925</b>	XII. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf  27. Mai -Gründung des Jugendrotkreuzes in Deutschland
<b>1928</b>	XIII. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Den Haag. Annahme der Statuten der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung (revidiert 1952, 1986 und 1995)
<b>1929</b>	27. Juli - Vorläufer des III. Genfer Abkommens zum Schutz der Kriegsgefangenen
<b>1930</b>	XIV. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Brüssel
<b>1933</b>	29. November - Verabschiedung einer neuen Satzung des DRK
<b>1934</b>	XV. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Tokio
<b>1937</b>	23. Dezember - "DRK-Gesetz": Das DRK verliert alle Wohlfahrtseinrichtungen und das Jugendrotkreuz; die Organisation wird nach dem "Führerprinzip" strikt hierarchisch neu gegliedert.  24. Dezember - Eine neue DRK-Satzung wird erlassen.
<b>1938</b>	XVI. Internationale Rotkreuz-Konferenz in London
<b>1939 bis 1945</b>	Im Zweiten Weltkrieg sind über 600.000 DRK-Kräfte im Einsatz, vor allem Frauen. Tätigkeitsfelder sind u.a. die Verwundetenhilfe, die Fürsorge für Kriegsgefangene, der Luftschutz, die Betreuung von Umsiedlern und Flüchtlingen sowie die Betreuung von Soldaten.
<b>1945</b>	19. September - Auflösung des DRK in der Sowjetzone  25. September - Auflösung des DRK in den westlichen Besatzungszonen
<b>1946</b>	Gründung des DRK-Landesverbandes Hessen in seiner heutigen Form am 6. Dezember 1946 im Konitzky-Stift in Bad Nauheim.

<b>1948</b>	XVII. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Stockholm
<b>1949</b>	12. August - Neufassung und Erweiterung der Genfer Abkommen: I. Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde; II. Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der Streitkräfte zur See; III. Genfer Abkommen über die Behandlung der Kriegsgefangenen; IV. Genfer Abkommen zum Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten
<b>1950</b>	4. Februar - Neugründung des Deutschen Roten Kreuzes in der Bundesrepublik auf dem Rittersturz in Koblenz, Generalsekretariat in Bonn
<b>1952</b>	XVIII. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Toronto.  25. Juni - Anerkennung des DRK in der Bundesrepublik durch das IKRK  23. Oktober - Gründung des Deutschen Roten Kreuzes in der DDR mit Sitz in Dresden
<b>1953</b>	"Flutkatastrophe" in Holland im Februar 1953
<b>1954</b>	9. November - Anerkennung des DRK der DDR durch das IKRK  Entstehung der DRK-Hilfszugabteilung Hessen: im April wird das Sanitätsdepot III auf dem Dachboden der Volksschule in Fritzlar durch den damaligen Kreisgeschäftsführer, Herrn Schröder eingerichtet. Zur Erstausrüstung gehörten damals 1 LKW, 1 VW-Bus, 110 Betten und 550 Wolldecken.
<b>1956</b>	27. September - Anerkennung des DRK in der Bundesrepublik durch die Bundesregierung (2. Anerkennungsschreiben)  Oktober: Erster großer Katastrophenschutz Einsatz des Hessischen Roten Kreuzes im Zusammenhang mit dem Volksaufstand in Ungarn.
<b>1957</b>	XIX. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Neu-Delhi
<b>1965</b>	XX. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Wien: Verkündung der sieben Rotkreuz-Grundsätze
<b>1968</b>	Gründung der DRK-Altenpflegeschule im DRK-Landesverband Hessen e.V. als einer der ersten Altenpflegeschulen in der Bundesrepublik.
<b>1969</b>	XXI. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Istanbul
<b>1973</b>	XXII. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Teheran

<b>1977</b>	XXIII. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Bukarest  Ergänzung der Genfer Abkommen durch zwei Zusatzprotokolle
<b>1981</b>	XXIV. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Manila
<b>1986</b>	XXV. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf
<b>1990</b>	9. November - Die sechs aus dem DRK der DDR neu gebildeten Landesverbände erklären den Beitritt zum Deutschen Roten Kreuz zum 1. Januar 1991. Vertrag über die Herstellung der Einheit des DRK. Das DRK der DDR löst sich auf. Beschluss der Verlegung des DRK-Generalsekretariats nach Berlin
<b>1991</b>	3. Mai - Bestätigung der Anerkennung durch das IKRK anlässlich der Ausdehnung des DRK auf das gesamte Bundesgebiet
<b>1993</b>	11. November - Verabschiedung der neuen DRK-Satzung
<b>1995</b>	XXVI. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf.
<b>1997</b>	14. Juli - Oder-Hochwasser
<b>1998</b>	30-Jahrfeier der DRK-Altenpflegeschule in Kronberg
<b>1999</b>	16./17. August - Erdbeben in der Türkei  XXVII. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf.
<b>2001</b>	12. Februar - Neuer Dienstsitz des GS in Berlin-Lichterfelde
<b>2002</b>	August - Elbe-Hochwasser
<b>2003</b>	XXVIII. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf
<b>2004</b>	Tsunami-Katastrophe im Dezember in Südost-Asien mit mehr als 230.000 Toten. Das DRK sammelt 125 Millionen Euro an Spendengeldern. Auch in Hessen stehen Rotkreuzler in der Fußgängerzone und sammeln Spenden.
<b>2005</b>	Das Bildungs- und Tagungszentrum des DRK-Landesverbandes Hessen wird zum Tagungshotel Mühlthal umgebaut.
<b>2006</b>	Fußballweltmeisterschaft. Das DRK führt seinen bisher größten geplanten Sanitätseinsatz in Deutschland durch.  XXIX. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf

<b>2007</b>	<p>Strategische Neuausrichtung des DRK mit der Strategie 2010<sup>plus</sup>, Konstituierung der Verbandsgeschäftsführung Land in Hessen</p> <p>XXX Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf</p>
<b>2009</b>	<p>150 Jahre Schlacht von Solferino - historisch/musikalischer Festakt im Schloss Biebrich, Wiesbaden</p>
<b>2010</b>	<p>Erdbeben der Stärke 7,0 in Haitis Hauptstadt Port-au-Prince am 12. Januar mit mehr als 250.000 Toten. Das DRK sammelt Spenden und hilft vor Ort.</p> <p>100. Todestag am 30. Oktober von Henry Dunant</p> <p>Im August erhält Hannelore Rönsch, Präsidentin des DRK-Hessen, den hessischen Verdienstorden</p>
<b>2011</b>	<p>XXXI. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf</p> <p>Forcierung des bundesweiten Projektes „Mitglieder- und Markenentwicklung im DRK“</p>
<b>2013</b>	<p>150 Jahre Deutsches Rotes Kreuz – Jubiläumsfeierlichkeiten während des ganzen Jahres in ganz Deutschland.</p> <p>Ende Mai/Anfang Juni – Hochwasser in vielen deutschen Flussgebieten; insgesamt 12.400 Rotkreuz-Einsatzkräfte sind im Dienst</p> <p>September: Mitglieder des Ortsvereins Darmstadt-Arheilgen siegen beim 54. Bundeswettbewerb der Bereitschaften. Sie setzten sich dabei gegen 19 DRK-Gruppen aus ganz Deutschland durch und zeigten am besten, wie gut und schnell Erste Hilfe im Ernstfall geleistet werden kann.</p>
<b>2014</b>	<p>60 Jahre DRK-Landesverstärkung Hessen in Fritzlar</p> <p>Mai: Hannelore Rönsch erhält mit der „Medaille Alvice Masarykové“ die höchste Auszeichnung des Tschechischen Roten Kreuzes, mit dem seit über zehn Jahren eine Zusammenarbeit besteht.</p> <p>August: 150 Jahre Unterzeichnung der Ersten Genfer Konvention. DRK- Hessen entwickelt Medienpaket</p> <p>November: Rücktritt von Hannelore Rönsch nach dem dritten Scheitern der Einführung der neuen Satzung in Hessen; Vizepräsident Norbert Södler tritt an ihre Stelle</p> <p>Das Tagungshotel Mühlthal wird verkauft und schließt zum Ende des Jahres.</p> <p>Über den Winter 2014/2015 sind hessische Rotkreuzler im Einsatz im afrikanischen Ebola-Gebiet.</p>

<p><b>2015</b></p>	<p>XXXII. Internationale Rotkreuz-Konferenz in Genf</p> <p>50 Jahre Rotkreuz-Grundsätze</p> <p>Juni: Zustimmung zur neuen Satzung des DRK-Landesverbandes Hessen im vierten Anlauf.</p> <p>Landesversammlung im November in Erbach: Neuwahl des Geschäftsführenden Präsidiums und Präsidiums im DRK-Hessen. Norbert Södler wird mit großer Mehrheit zum neuen Präsidenten gewählt.</p> <p>Im Sommer beginnt der größte DRK-Einsatz für die Flüchtlingshilfe seit dem Ende des 2. Weltkrieges. Unermüdlich sind Haupt- und Ehrenamtliche im Dienst. Die DRK-Landesverstärkung in Fritzlar ist Hauptlogistikpartner für das Land Hessen.</p>
<p><b>2016</b></p>	<p>Das DRK startet am 8. Mai – Weltrotkreuztag – die neue Kampagne „Zeichen setzen!“. Sie verwandelt das weltweit bekannte Hilfesymbol – das rote Kreuz – in unsere zahlreichen Tätigkeitsfelder und fordert zum Mitmachen oder zur finanziellen Unterstützung auf.</p> <p>6. Dezember: Der Landesverband Hessen wird 70 Jahre alt. Seit Jahresbeginn werden alle E-Mails und Briefe aus der DRK-Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden mit dem Jubiläumslogo signiert.</p>
<p><b>2017</b></p>	<p>Das Thema Fachkräftemangel im Rettungsdienst und in der Pflege wird zunehmend dringlicher.</p> <p>Neue Jugendrotkreuzkampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ startet. DRK-Landesverstärkung Hessen hilft beim JRK-Supercamp in Prora auf der Insel Rügen, zu dem 1.500 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland kommen.</p> <p>Bis Mai 2017 war die HEAE „Hessische Erstaufnahmeeinrichtung American Arms“ in Wiesbaden unter der Verwaltung des DRK-LVH aktiv.</p>
<p><b>2018</b></p>	<p>Anschaffung der MMVE (Mobile Medizinische Versorgungseinheit) für die DRK-Landesverstärkung in Fritzlar.</p> <p>Im Januar 2018 wird die neue Website des LVH „live“ geschaltet.</p>
<p><b>2019</b></p>	<p>70 Jahre Genfer Konventionen (Unterzeichnung der heute geltenden vier Genfer Abkommen von 1949)</p> <p>Das DRK-Hessen richtet am 21.9.2019 den Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Darmstadt aus. 500 ehren- und hauptamtliche Helfer sind im Einsatz.</p> <p>Turnusgemäße Neuwahl des Präsidiums bei der Landesversammlung 2.11.2019 in Hanau; alle Mitglieder werden nochmals gewählt, als neue Vizepräsidentin tritt Brigitte Wettengel aus dem DRK-Kassel-Land ins Amt</p>

<p><b>2020</b></p>	<p>Die Corona-Pandemie bestimmt den beruflichen, privaten, ehren- und hauptamtlichen Alltag aller Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler in Hessen. Das gewohnte Rotkreuz-Leben mit Sanitätsdiensten, Übungen, internen und externen Großveranstaltungen sowie Bildungsveranstaltungen wird praktisch auf Null gesetzt. Die noch rascher vorangetriebene Digitalisierung im DRK in Hessen ermöglicht wenigstens Begegnungen via Bildschirm.</p> <p>Mit Beginn 2020 startet der DRK-Landesverband Hessen ein Reanimations-Register. Es ist das erste seiner Art deutschlandweit im DRK und erfasst die Reanimationen, die ehrenamtliche Einsatzkräfte durchführten. Ziel dabei ist, die Ausstattung und Ausbildung der Einsatzkräfte auf eine solide Datenbasis zu stellen und gegebenenfalls anzupassen. Das Register wird gut angenommen. Fachmedien berichten darüber, andere Landesverbände wollen dieses Register übernehmen.</p> <p>Am 8. Oktober begeht die DRK-Bergwacht in Deutschland ihr 100jähriges Bestehen. In Hessen wurde die Bergwacht nach dem zweiten Weltkrieg 1947 neu gegründet, 1959 schloss sie sich dem Deutschen Roten Kreuz Landesverband Hessen e.V. als Fachdienst an.</p> <p>Im November 2020 werden innerhalb kürzester Zeit 28 Impfzentren in Hessen eingerichtet. Die ehren- und hauptamtlichen Rotkreuzlerinnen- und Rotkreuzler sind maßgeblich daran beteiligt. In 25 Impfstationen ist das DRK-Hessen entweder Betreiber oder als Verantwortlicher von Teilkomponenten (mobile Impfteams, Fachkräfte, Fahrer, Verwaltungspersonal, Materialmanagement, Dokumentation, Sanitätsdienst) zuständig.</p>
<p><b>2021</b></p>	<p>Die Corona-Pandemie bestimmt im gesamten Jahr 2021 nach wie vor den privaten und öffentlichen Alltag. Das Infektionsgeschehen zieht ab Herbst deutschlandweit enorm an und erreicht neue Höchststände. Die DRK-Gliederungen in Hessen sind erneut sehr gefordert und müssen nach der Schließung der Impfzentren Ende September wenige Wochen später erneut eine Impf- und Testlogistik wieder aufbauen.</p> <p>In der Nacht zum 15. Juli überschwemmen gewaltige Wassermassen nach sehr starken Regenfällen Regionen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Über 160 Menschen sterben, viele verlieren ihr Hab und Gut. Das DRK-Hessen ist mit über 1.000 freiwilligen Einsatzkräften mehr als 100 durchgehende Tage im Einsatz. Sie bewältigen helikoptergestützte Luftrettung in der Akutphase des Hochwassers, Patiententransporte, Suchdienstarbeit, die Verpflegung von Einsatzkräften, Psychosozialen Notfallversorgung, den Aufbau und Betrieb des Trinkwasserversorgungsnetzes im gesamten Ahrtal/RLP, den Aufbau und die Versorgung von WASH-Komponenten (z.B. Duschcontainer), den Aufbau des Verpflegungszentrums für 10.000 Personen im Raum Ahrweiler sowie umfangreiche Materialtransporte etc. Der Einsatz fordert alle Kraft und wird zum größten Einsatz des DRK in Hessen.</p> <p>6. Dezember: Der Landesverband Hessen wird 75 Jahre alt. Der Landesverband entscheidet sich pandemiebedingt gegen große Feierlichkeiten, lässt das Jubiläum aber auf kleinem Wege sichtbar werden: Mit Jahresbeginn werden alle E-Mails und Briefe aus der DRK-Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden mit dem Jubiläumslogo signiert.</p>